

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1764

Freitag, 18. Oktober 2019



WIR SIND EUROPAS KINDER

Hallo, liebe Leser und Leserinnen! Wir sind Schüler/innen aus der 4 a der NMS Neustiftgasse 100. Und wir beschäftigen uns heute mit dem Thema EUROPA. In verschiedenen Gruppen haben wir uns mit unterschiedlichen Themen beschäftigt:

- Warum gibt es die EU? (Seite 2)
- Österreich und die Europäische Union (Seite 3)
- Die EU in unserem Alltag (Seite 4)
- Zusammenarbeit in der EU (Seite 6)

Wir sind eine MULTI-KULTI-Klasse. Wir haben 16 Nationen in unserer Klasse und können viele Sprachen sprechen (Türkisch, Polnisch, Kroatisch, Bosnisch, Serbisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Punjabi, Hindi, Goranisch, Albanisch, Kurdisch, Arabisch, Russisch, Tschetschenisch). Wir alle leben in Europa und haben ein schönes MITEINANDER.

Nina (14) & Nisanur (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GESCHICHTE DER EU

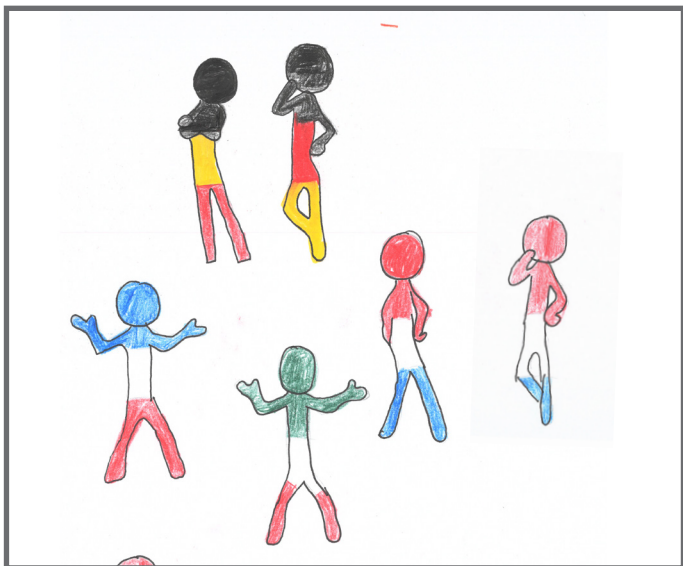
Olivia (13), Renee (14), Florian (13), Nima (14) und Mohammad (14)

In diesem Artikel wollen wir euch erzählen, wie die EU gegründet wurde.

Im Zweiten Weltkrieg sind sehr viele Menschen gestorben und viele Länder haben vieles verloren. Deswegen gab es die Idee, eine Gemeinschaft zu gründen.

Die erste Gemeinschaft hatte genau 6 Länder. Das waren Belgien, Niederlande, Deutschland, Italien, Luxemburg und Frankreich. Sie wollten gemeinsam jene Rohstoffe kontrollieren, aus denen Waffen hergestellt werden konnten: Kohle und Stahl. Es soll zwischen ihnen keinen Krieg mehr geben. Diese

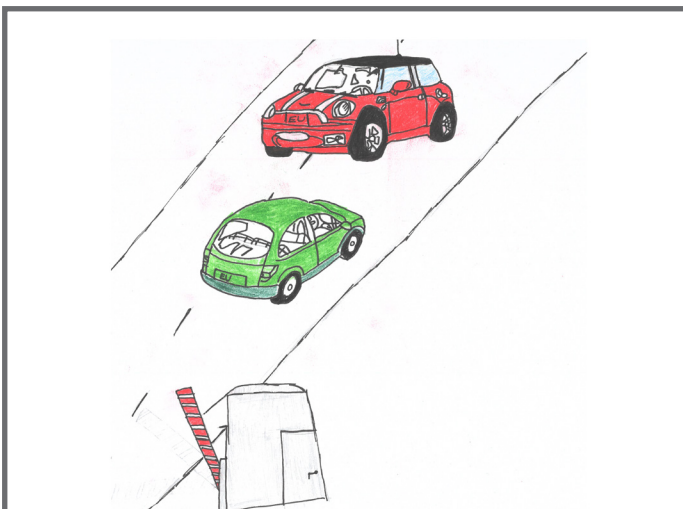
Gemeinschaft hieß EGKS. Das war die erste „Form“ der EU. Aber mit der Zeit hat sie sich weiter entwickelt und es sind sehr viele Länder beigetreten. Zum Beispiel sind im Jahr 2004 zehn Länder beigetreten. Im Jahr 2013 ist als letztes Kroatien beigetreten und zurzeit sind 28 Länder in der EU. Das wird wahrscheinlich nicht immer so sein. Zum Beispiel überlegt Großbritannien, die EU zu verlassen. Wir haben uns drei wichtige Ereignisse ausgesucht, die zur EU, wie sie heute ist, beigetragen haben:



1951: Die EGKS wird gegründet.



1979: Das Europäische Parlament wird zum ersten Mal von den Bürgern und Bürgerinnen gewählt.



1995: Das Abkommen von Schengen tritt in Kraft. Zwischen den Schengen-Staaten gibt es keine Grenzkontrollen mehr.



Wir finden, dass es wichtig ist, in Frieden zu leben.

Deswegen sind wir froh, in der EU zu leben.

ÖSTERREICH IN DER EU

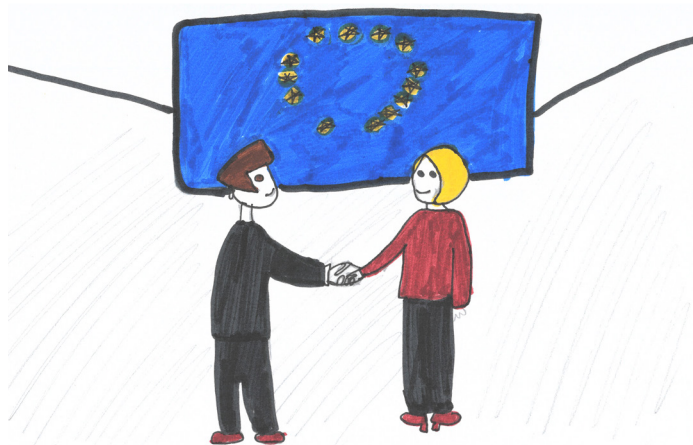
Faris (14), Nemanja (13), Mohammed N. (15), Nina (14) und Nisanur (13)

Wie kam Österreich in die EU? Heuer (2019) feiern wir das 30-jährige Jubiläum der Öffnung des Eisernen Vorhangs und das Ende des Kalten Kriegs.

Die Situation vor 1989

Nach dem Zweiten Weltkrieg hatten die UdSSR (Russland) und die USA einen Ost-West-Konflikt, den so genannten Kalten Krieg. Der Osten und der Westen haben um die Wette gerüstet, wer mehr Waffen hat und wer mehr Macht in der Welt hat. Der Eisernen Vorhang trennte Europa in zwei Teile: den Westen und den Osten. Die Berliner Mauer trennte Berlin in West- und Ostberlin. Zwei Weltanschauungen trafen aufeinander: Im Westen waren die freien Demokratien mit freier Marktwirtschaft (USA und ihre Verbündeten NATO-Staaten) und im Osten die kommunistischen Diktaturen mit Planwirtschaft (UdSSR und die Ostblock-Staaten des Warschauer Paktes). Österreich war und ist ein neutraler Staat, der vermittelt, aber in Konflikten nicht einer Seite helfen darf.

1989 waren die „Sanften Revolutionen“ im Osten. Der Eisernen Vorhang öffnete sich langsam und die Berliner Mauer fiel. Der Umbruch Europas begann in diesem Wendejahr 1989.



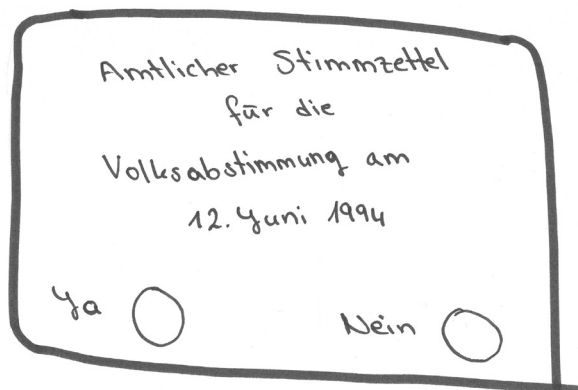
Das Wendejahr für Österreich

Das Wendejahr 1989 ebnete den Weg für Österreich, sich der Europäischen Gemeinschaft (EG) anzunähern. Im selben Jahr stellte Österreich den Beitrittsantrag an die Europäische Kommission. 1991 machte der Ansprechpartner Österreichs für den Beitritt eine positive Stellungnahme. Von 1989 bis 1994 dauerten die Verhandlungen zwischen Österreich und der in diesem Zeitraum gegründeten EU. Die EU-Mitgliedstaaten, das österreichische Parlament und das Volk von Österreich entschieden, dass Österreich ein Teil der Europäischen Ländergemeinschaft wurde. 1994 fand die Volksabstimmung darüber in Österreich statt. 66,6 % der Wahlberechtigten stimmten für „Ja“.

Am 1. Jänner 1995 traten Österreich, Schweden und Finnland der Europäischen Union bei. Seitdem ist Österreich ein Mitglied der EU und wir sind auch EU-BürgerInnen.



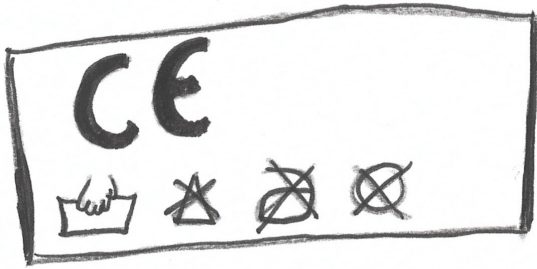
Die Öffnung des Eisernen Vorhangs hat viele Veränderungen gebracht.



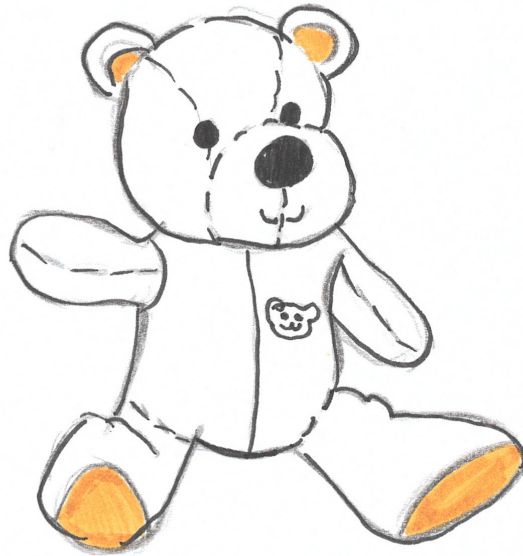
Die Mehrheit Österreichs hat für den EU-Beitritt abgestimmt.

EU IN YOUR DAILY LIFE/ EU IN DEINEM ALLTAG

Noel (15), Djan (13), Noa (13), Mawadda (13) und Oliwia (14)



Das CE-Zeichen soll für sichere Produkte sorgen.



Wir haben uns heute überlegt, wo und wann du in deinem Leben etwas mit der EU zu tun hast. Dafür haben wir uns zwei Beispiele ausgesucht.

Food Safety

Health protection is an aim of all EU laws and standards in agriculture, animal husbandry and food production sectors. EU rules on product safety are defined in the general product safety directive.

Under the directive, a product is safe if it meets all safety requirements under European or national laws. The EU safety policy and action are concentrated in 4 main areas of protection:

- Food hygiene
- Animal health
- Plant health
- Contaminants and residues

It is the responsibility of businesses and national authorities to ensure that only safe products are for sale.

Businesses must:

- only place products which are safe on the market
- inform consumers of any risks associated with the products they supply
- make sure any dangerous products present on the market can be traced so they can be removed, to avoid any risks for consumers



Appointed national authorities are responsible for market surveillance. They:

- check whether products available on the market are safe
- ensure product safety legislation and rules are applied by manufacturers (producers) and business chains
- apply sanctions (penalties) when necessary

Such rules are important to be followed as they ensure the consumer's safety and health. If they were not to be followed, numerous people would get sick, poisoned, etc. So normally, when not obeyed, the producers must be punished, since they put other's lives at stake.



Euro

Der Euro ist die „Hauptwahrung“ der EU. Es gibt auch noch Länder, die ihre eigene Währung behalten haben (Polen, Tschechien, Dänemark, Schweden, Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Ungarn).

Einführung des Euro als Landeswährung

Am 1. Jänner 2002 wurde der Euro in den folgenden Ländern eingeführt: Belgien, Deutschland, Frankreich, Finnland, Griechenland, Italien, Irland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien.



Von 2007 bis 2015 wurde der Euro noch in sieben weiteren Ländern eingeführt.

Es ist wichtig zu wissen, was die EU mit unserem Leben zu tun hat, weil wir in der EU leben. Die EU macht die Regeln: der Rat der EU, die EU-Kommission und das EU-Parlament und wir können die Abgeordneten wählen. Auf diese Art und Weise kann die Bevölkerung mitbestimmen.



Vielfalt spielt eine wichtige Rolle in unserem Alltag - ohne EU würde es weniger Vielfalt geben, sowohl was die Bevölkerung als auch die Produkte im Supermarkt betrifft.

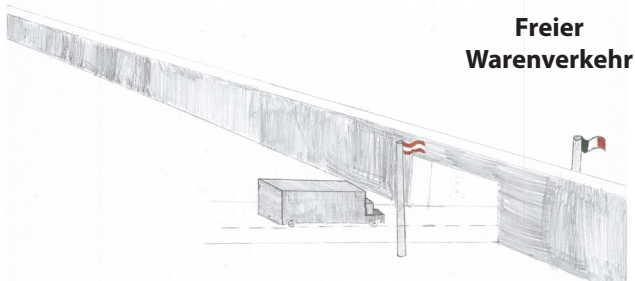
Quellennachweis:

https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/product-safety-and-requirements/consumer-product-safety/product-safety-rules_de

https://europa.eu/european-union/topics/food-safety_en

ZUSAMMENARBEIT IN DER EU

Alen (13), Lea (13), Ria (12), Dennis (13) und Michael (14)



Freier
Warenverkehr



Freier Kapitalverkehr

Freier
Personenverkehr



Freier
Dienstleistungsverkehr



Wie können die EU-Staaten zusammenarbeiten?

Heute sind 28 Länder in der EU dabei, sie unterstützen sich nicht nur wirtschaftlich, sondern arbeiten auch politisch zusammen. Wichtige Themen, bei denen sich die EU-Staaten gegenseitig unterstützen, sind z. B. Umweltschutz, Verkehr und Reisen, Zusammenleben in der EU, Bildung, Geld und Währungsunion, Gesundheit, Verbraucherschutz und Konsumentenschutz. Wir erklären euch jetzt den europäischen Binnenmarkt, es gibt vier Freiheiten im gemeinsamen Binnenmarkt.

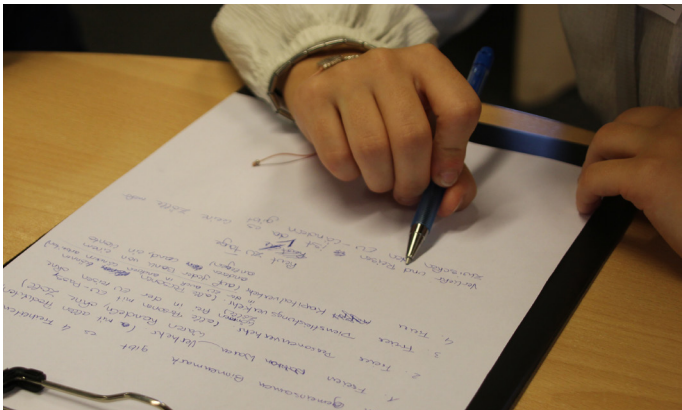
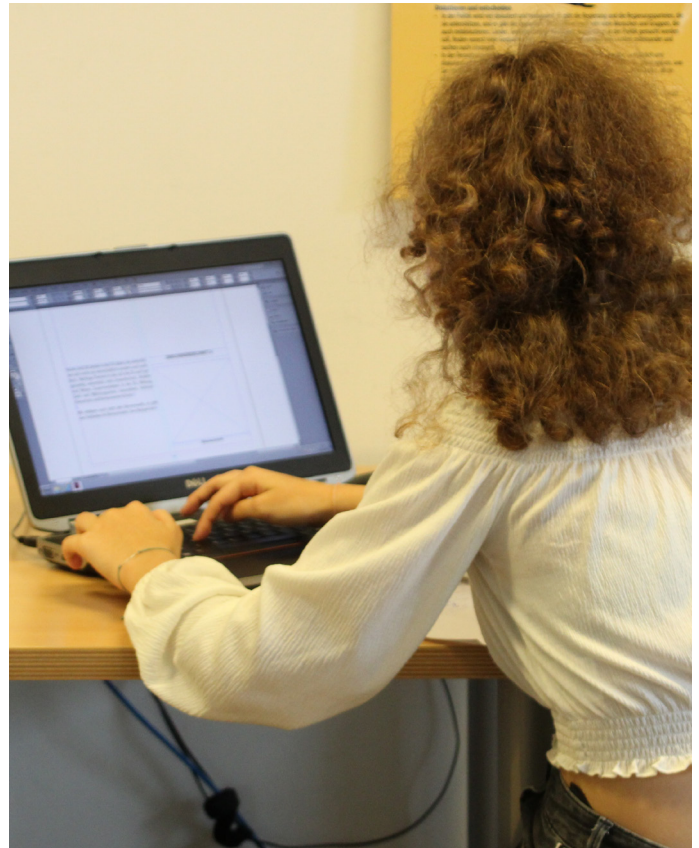
Freier Warenverkehr: Dadurch kann man mit allen Produkten und Waren ohne Zölle in allen EU-Ländern handeln. Durch den **freien Personenverkehr** können alle Personen mit einem EU-Pass in der EU

ohne Visa reisen, wohnen und z. B. ihre Ausbildung machen und arbeiten.

Freier Dienstleistungsverkehr: Hier können alle Personen in der EU auch in anderen EU-Ländern ihre Dienstleistungen anbieten, z. B. als Krankenpfleger/in, Friseur/in und als Arzt oder Ärztin usw. Im **freien Kapitalverkehr** kann man auf jeder Bank von einem anderen EU-Land ein Konto oder Sparbuch anlegen und in anderen EU-Ländern Geld investieren.

Für die EU-Mitgliedsstaaten ist es von Vorteil, zusammen zu arbeiten, außerdem gibt es in der EU keine Kriege. Dass Zusammenhalt mehr bewirkt als Krieg zeigt die EU mit Stolz! Die EU-Bürger/innen haben auch sehr viele Rechte!





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und

Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, NMS Neustiftgasse,
Neustiftgasse 100, 1070 Wien

Nr. 1764 Freitag, 18. Oktober 2019

